Nr. 264.

Vierteljährlich in der Geschäftsstelle u. an allen Postanstalten 1,20 M., bei täglicher Zustellung in Bielefeld 1,40 M., durch Briefträger 1,62 M.

Postzeitungsliste Nr. 5881.

Neue Westfälische Volks-Zeitung

31. Jahrgang

Anzeigengebühr für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., Reklamen 40 Pf.

Erscheint sechsmal wöchentlich.

Geschäftsstelle Ritterstr. 43. Fernsprecher Nr. 19.

Bielefeld

Sonnabend, 9. November 1907.

Erstes Blatt.

Historischer Kalender.

9. November: Napoleon stürzt das Direktorium, 1799. — König Eduard VII. von England, geb. 1841. — Robert Blum wird in Wien standrechtlich erschossen, 1848. — General v. d. Tann zieht sich vor der feindlichen Uebermacht aus Orleans zurück, 1870. — Aufruhr in Kronstadt, meuternde Marinemannschaften legen an 12 Stellen Feuer an, 1905.

10. November: Karl der Kühne von Burgund, geb. 1433. — Martin Luther, zu Eisleben, geb. 1483. — Friedrich Schiller, geb. 1759. — Unterzeichnung des Züricher Friedens, 1859. — Die Festung Neubreisach kapituliert, 1870. — Ludwig Anzengruber, Dichter, gest. 1889.

Einweihung der Gustav Adolf-Kapelle in Lützen.

Den vor einigen Tagen erstatteten kurzen Bericht ergänzen wir für heute durch Auszüge aus den bei der Feier gehaltenen inhaltsreichen Reden.

Hell erklang die machtvolle Stimme des Führers der Gustav Adolf-Sache in Deutschland, des Geh. Kirchenrat D. Pank-Leipzig, als er den ehrwürdigen Stein reden ließ und Jakobs Wort der viel tausendköpfigen Versammlung ins Gedächtnis zurückrief (1. Mos. 28, 17—22): „Wie heilig ist diese Stätte! Hier ist nichts anderes denn Gottes Haus und hier ist die Pforte des Himmels. Und er nahm den Stein, den er zu seinen Häupten gelegt hatte, und richtete ihn auf zu einem Mal und sprach: Dieser Stein, den ich aufgerichtet habe zu einem Mal, soll ein Gotteshaus werden." D. Pank erinnert daran, daß sich hier vor 275 Jahren Wallenstein und Gustav Adolf als Führer zweier Geistesmächte gegenüberstanden, die um die Seele und Zukunft des deutschen Volkes und der evangelischen Kirche rangen. Wir segnen, unbeschadet aller Anfeindungen, womit er heute noch überschüttet wird, das Andenken dieses aufrichtig frommen und gottvertrauenden Helden, der uns, ein „Löwe aus Mitternacht", als der von Gott gesandte Ritter und Retter erschien, um in zwölfter Stunde uns Evangelischen das Leben zu retten. Er tat das Größte, was ein Christ tun kann: er gab sein Leben für die Brüder! Nie mögen die deutschen und schwedischen Völker, die einst hier Schulter an Schulter gekämpft haben, vergessen, welch heilige Bande sie verbinden durch gleiche Erinnerungen, gleichen Glauben, gleichen Stamm! Hier besiegelte ein germanischer Recke seine Treue mit dem Tod. Möge es nie an solchen fehlen, die bereit sind, für Glauben und Vaterland ihr Leben zu opfern! Und Jakob nahm den Stein und errichtete ein Mal. Ist nicht das gleiche auch hier am 6. November 1832 geschehen? Und mit diesem Mal erstand das herrliche Geistesdenkmal der Gustav Adolf-Stiftung, heute ein mächtiges Bauwerk, das über tausenden von evangelischen Gemeinden sich schützend wölbt, ein Denkmal evangelischer Bruderhilfe, wie kein zweites in der evangelischen Welt, getragen von allerher von fürstlichen Hefern in Schweden und Deutschland. Und Jakob sprach: „Dieser Stein soll ein Gotteshaus werden." Ein unzweideutiges Zeugnis sei dieses Gotteshaus, daß wir nicht Menschenvergötterung treiben an diesem Stein und Mal, sondern anbetend aufblickend zu dem Herrn aller Herren. Ihm allein die Ehre! Eine ernste Mahnung sei das Gotteshaus an unser machtvolles geeinigtes Volk, in dem nicht mehr blutiger Krieg zwischen den Konfessionen, sondern Freiheit des Glaubens und Friedens herrscht! Ein heiliges Gelübde sei uns dieses Gotteshaus, auch ferner zu bleiben in dem Hause des Herrn mit den Vätern wir Enkel, mit den Schweden wir Deutsche! Ein beständiges Bekenntnis sei dies Gotteshaus, daß wir keinen anderen Kirchbau kennen als den Tempel des Geistes und der Wahrheit, da Jesus Christus der Eckstein ist. Jesus Christus gestern und heute und derselbe in Ewigkeit. Wie heilig ist diese Stätte!

(Schluß folgt.)

Meineidig, und doch „Ehrenmann".

Wer durch richterliches Erkenntnis als „ehrlos" gebrandmarkt und für dauernd unfähig erklärt wird, als Zeuge oder Sachverständiger vernommen werden zu können, hat zweifellos jeden Anspruch auf Achtung innerhalb der gegenwärtigen Gesellschaftsordnung verloren. Daß aber die Sozialdemokratie ganz anders denkt, beweist ein zweispaltiger Artikel im Hannoverschen ‚Volkswillen' vom 19. Okt. 1907. Vorausgeschickt sei folgendes: Ein 23jähr. Genosse, ein Stern erster Größe aus der sozialdemokratischen Jugendorganisation, leistete einem Genossen zuliebe, der einen Polizeisergeanten beleidigt hatte, einen Meineid und wurde dafür zu zwei Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrenrechtsverlust und Tragung sämtlicher Kosten verurteilt. Außerdem wurde er für dauernd unfähig erklärt, als Zeuge oder Sachverständiger vernommen werden zu können. Für diese Strafe mußte dem roten Dulder ein Märtyrerkranz geflochten werden. Kein geringerer als der ehemalige Reichstagsabgeordnete A. Thiele-Halle war es, der in öffentlicher Versammlung für den Verurteilten eine Lanze brach. Der ‚Hannov. Volkswille' berichtet nun hierüber wörtlich: „Das Urteil hat in Teuchern, wo man Voigt sehr gut kennt, ungeheure Aufregung hervorgerufen. Dieser Tage fand eine massenhaft besuchte Versammlung statt; als Referent war Genosse Thiele aus Halle erschienen, der eine geradezu vernichtende Kritik an dem Zuchthausurteil des Schwurgerichts übte. Als Thiele diejenigen, welche von der Unschuld Voigts überzeugt seien, aufforderte, sich von den Plätzen zu erheben, um festzustellen, daß der Meineidige den Genossen auch nach seiner Verurteilung noch als Ehrenmann gelte, erhoben sich einmütig Hunderte von Männern und Frauen von ihren Sitzen". Jedenfalls recht bezeichnend für das Rechtsbewußtsein der „Genossen" und für die sozialdemokratische Moral.

Dieser Tage wurde nun gemeldet, daß in Süddeutschland mehrfach Sozialdemokraten zu Geschworenen ausgelost worden seien. Es liegt aber auf der Hand, daß Angehörige einer Partei, die im Stande ist, Meineidige als Ehrenmänner zu erklären und zu feiern, die Vorbedingungen für die Bekleidung eines Amtes als Geschworener durchaus abgehen.

Der Prozeß Brand

hat gezeigt, wie der elende Klatsch dieser Revolver-Journalisten in sich zusammensinkt, wenn man ihnen ernsthaft auf den Leib rückt. Was blieb übrig? Brand berief sich auf den bekannten Gehlsen und Gehlsen berief sich wie Harden auf Hirschfeld, nach dessen System die halbe Welt und vor allem alle Staatsmänner, denen man an den Kragen will, als homosexuell hingestellt werden können. Und dieser Agitator Hirschfeld wurde als Sachverständiger im Prozeß Harden zugelassen. Hoffentlich wird dieser Prozeß dahin führen, daß die Gerichte sich bei Beleidigungsklagen strenger an die Anklage halten und nicht zulassen, daß die Beleidiger den Spieß gegen den Kläger umkehren, dessen ganzes Leben durchstöbern und allerlei Klatsch zu einem Schmutz zusammenrühren, mit dem sie den Kläger vor der Oeffentlichkeit begießen.

Mit Recht sagt der ‚Reichsbote': Die naturalistische Weltanschauung, welche die ernste Sittlichkeit, also die sittliche Verantwortlichkeit herabdrückt und alles als Natur und Naturtrieb, dem der Mensch unterworfen ist, hinstellt, ist die wahre Quelle dieses ganzen widerwärtigen Treibens. Sie aber wird von der liberalen Presse, die sich jetzt über diese Zustände entrüstet, verbreitet und als Kulturfortschritt verherrlicht. Sie hat immer im Kot und Blut geendigt, wie die Geschichte beweist. Möchte man das jetzt einsehen; Harden, Brand, Hirschfeld sind die konsequenten Vertreter dieser Weltanschauung.

Politische Nachrichten.

Aus dem deutschen Reiche.

Berlin, 8. November.

Heute früh 11 Uhr fand in Gegenwart des Kaisers im Langen Stall die Rekrutenvereidigung der Potsdamer Garnison in üblicher feierlicher Weise statt.

Das Kaiserpaar tritt, wie die ‚N. P. C.' meldet, die Reise nach England über Vlissingen heute abend 11¼ Uhr vom Potsdamer Bahnhof an.

Durch den beabsichtigten voraussichtlich mehrwöchigen Aufenthalt des Kaisers in England ist leider die Anwesenheit Sr. Majestät bei der Enthüllung des Denkmals auf dem Schachtfelde zu Leuthen unmöglich geworden. Wie die ‚Schles. Ztg.' hört, hat der Kaiser den Kronprinzen mit seiner Vertretung beauftragt.

Der Kronprinz von Schweden stattete am Donnerstag dem Reichskanzler Fürsten Bülow einen Besuch ab. Heute reiste der Kronprinz nach Karlsruhe ab.

Staatssekretär Dernburg sprach heute mittag im Auswärtigen Amt und dann im Kolonialamt vor. Morgen hält er in seiner Wohnung Konferenzen ab und wird wahrscheinlich am Montag seine amtliche Tätigkeit im vollen Umfange wieder aufnehmen.

Die wesentlichen Bestimmungen des Börsengesetzes sollen in folgendem bestehen: Das Börsenregister wird aufgehoben, statt dessen werden durch Gesetz diejenigen Personen bestimmt, die gültige Termingeschäfte machen können. Zum Kreise dieser Personen sollen alle Kaufleute gehören, die in ein Handelsregister eingetragen sind, außerdem Personen, die zur Zeit des Geschäftsabschlusses Börsen- oder Bankiergeschäfte betrieben haben und Ausländer. Deutsche Anleihen sollen keiner Prospekte mehr bedürfen zur Einführung an der Börse, dasselbe soll auch gelten für Kommunalschuldbriefe. Börsentermingeschäfte in Getreide- und Mühlenfabrikaten bleiben verboten, ausgenommen für Landwirte, die eigene Erzeugnisse verkaufen, und für solche in das Handelsregister eingetragenen Kaufleute oder Genossenschaften, zu deren Geschäftsbetrieb der Ankauf oder Verkauf von Waren dieser Art gehört. Geschäfte zwischen einer zum Terminhandel berechtigten Person und einer anderen unberechtigten sollen gültig sein, wenn die erstere sich eine Sicherheit hat bestellen lassen; werden solche Geschäfte doch erfüllt, so soll eine Zurückforderung der Sicherheit ausgeschlossen sein. Dem Bundesrat wird schließlich die Vollmacht erteilt, noch weitere Verbote von Termingeschäften in Waren und Wertpapieren zu erlassen.

Heute finden in Düsseldorf Beratungen über die Umgestaltung und Vereinfachung des Arbeiterversicherungswesens statt. Daran nehmen Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg, Handelsminister v. Delbrück und Oberpräsident v. Schorlemer-Lieser teil.

Zu der Nachricht, daß Graf Lynar mit Pensionsberechtigung aus dem Heere entlassen worden sei, wird dem ‚Reichsb.' mitgeteilt, daß das nicht richtig sei, der Graf sei vielmehr ohne Pension mit schlichtem Abschied entlassen worden. Damit würden also auch die sonst berechtigten Bemerkungen über Pensionierung hinfällig werden.

Im weiteren Verlaufe des Moltke-Harden-Prozesses wird, wie die ‚Nationalztg.' hört, Justizrat Dr. Sello den Nebenkläger Grafen Moltke vertreten.

Nicht über den Beitritt Sachsens zur preußisch-hessischen Wagengemeinschaft, sondern über den Beitritt zu einer allgemeinen deutschen Güterwagengemeinschaft schweben, dem ‚B. T.' zufolge, zurzeit Verhandlungen. Diesem Plane soll Sachsen jetzt sympathisch gegenüberstehen.

Köln, 8. Nov. Die ‚K. V.-Z.' meldet: Kardinal Fischer hat den Besuch der Vorlesungen des Professors Schroers in Bonn wieder gestattet.

Aus dem Auslande.

Wien, 8. Nov. Wie die ‚N. Fr. Pr.' meldet, ist die Rekonstruktion des Ministeriums abgeschlossen. Wohanka übernimmt das Handelsministerium, Ebenhoch das Ackerbauministerium, Geßmann das zu errichtende Ministerium der öffentlichen Arbeiten; Peschka wird deutscher und Praschek tschechischer Landsmannminister. Der Leitungsausschuß der deutschen Parteien hat sich im Prinzip für die Annahme des Ausgleichs erklärt.

Paris, 6. Nov. In der Kammer ist eine Gruppe der sozialen Reformen in Bildung begriffen.

Konstantinopel, 7. Nov. Die Pforte hat wegen des neuentfachten Bandenunwesens in Mazedonien ernste Vorstellungen in Athen, Belgrad und Sofia erhoben.

Casablanca, 8. Nov. Nach hier eingegangenen Meldungen vom gestrigen Tage sind am Meeresstrande östlich der Stadt feindliche Reiterscharen, die unter dem Befehl Uled Hameons stehen, bemerkt worden. Zivilpersonen ist das Ueberschreiten der Postenketten, die verstärkt worden sind, nicht mehr gestattet.

Washington, 8. Nov. Staatssekretär Root kündigte an, daß der amerikanische Gesandte im Haag, David Jayne Hill, als Nachfolger Charlemagne Towers zum Botschafter in Berlin ernannt werden wird. Hill war früher stellvertretender Sekretär des Staatsdepartements, besitzt große Erfahrung im diplomatischen Dienst und spricht fließend deutsch.

Nordamerika. Die amerikanischen Staatswahlen sind überall ruhig verlaufen. In Kentucky ist ein Republikaner zum Gouverneur gewählt und in New Jersey ein demokratischer Kandidat. In dem Wahlkampfe um das Amt des Bürgermeisters von Cleveland (Ohio) siegte der Demokrat Johnson über den Republikaner Burton, der von Roosevelt und Taft unterstützt wurde. Die Tammany Hall hat in der Grafschaft New York Hearst sowie sämtliche Kandidaten der republikanischen Partei geschlagen. Bei den Wahlen in Massachusetts wählten die Republikaner Guild zum Gouverneur mit einer Mehrheit von 104000 Stimmen, während in Maryland die Demokraten Crothers zum Gouverneur wählten. In Rhode Island wurde Higgins wieder zum Gouverneur gewählt. In Pennsylvania wählten die Republikaner Sheats zum Staatsschatzmeister mit einer Mehrheit von 175000 Stimmen.

Gericht und Rechtsprechung.

Bielefeld, 8. November. (Schwurgericht.) Vorsitzender Herr Oberlandesgerichtsrat Gottschalk, Vertreter der Staatsanwaltschaft Herr Staatsanwalt Gadow, Verteidiger Herr Rechtsanwalt Jacobson von Herford. Wegen Sittlichkeitsverbrechens aus § 176 Absatz 3 und § 177 des

Strafgesetzbuches hatte sich heute vor den Geschworenen der Maurer August Wachtmann aus der Herforder Feldmark zu verantworten. Er wurde überführt und mit Rücksicht auf das gemeingefährliche Verbrechen zu 5 Jahren Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf gleiche Dauer verurteilt. Während der Verhandlung, die sich spät bis in den Nachmittag hinzog, wurde die Oeffentlichkeit ausgeschlossen.

Herr Direktor August Tiemann,

Kreisvorsitzender der konservativen Partei, feiert am heutigen Tage das Fest der silbernen Hochzeit. Es läge uns sehr nahe, die Gelegenheit zu benutzen, sein stets dienstfertiges, opferbereites Wirken für die konservative Sache, sei es auch in aller Kürze, zu würdigen und ein Dankeswort damit zu verbinden. Doch wir müssen es uns versagen, vornehmlich deswegen, weil wir wissen, es würde ihm selbst am wenigsten zu Danke geschehen. Aber unsere aufrichtigen, herzlichen Wünsche, die wir für das fernere Wohlergehen des Jubilars und seiner verehrten Gattin hegen, dürfen wir namens der konservativen Partei an dieser Stelle aussprechen. Also ein herzliches „Glück zu!" Mit Gott der goldnen Myrthe entgegen!

Bielefeld, 9. November 1907.

W. Bökenkamp. J. Möller.
A. von der Mühlen.

Lokales und Provinzielles.

Bielefeld, 9. November.

(Die erste monatliche Stunde) dieses Winter-Halbjahres soll stattfinden am 13. November, nachmittags 3 Uhr, bei Kolon Oldenhöner in Ober-Jöllenbeck. (Mit der Kleinbahn bis Horstheide.) Es wird gebeten, dies anderen Freunden mit zuteilen. Text noch unbenannt.

‡ (Der erweiterte Bauausschuß) hat dem Magistratsantrage auf Aufhebung der Fluchtlinien der Straße 313 zwischen Obern- und Breitestraße nicht zugestimmt. Der erweiterte Ausschuß hob mit 7 gegen 6 Stimmen den früheren Beschluß, das Projekt des Neubaues der Mädchen-Mittelschule zum Weltbewerb auszuschreiben, auf. Nach einem vom Bauamt anzufertigenden und auszuführenden Plane sollen bei der Stadtverordnetenversammlung die Baukosten, ausschließlich Inventar, bis zu 220000 Mark beantragt werden.

-e- (Sein fünfzigjähriges Jubiläum) im Postdienst begeht heute Herr Oberpostsekretär Pennekamp. Seine erste Tätigkeit als Postbeamter übte er in Münster und Kosfeld aus, dann verwaltete er vier Jahre als Postmeister das Postamt Rheine und übernahm im Jahre 1888 das damalige Postamt 2. Klasse in Gadderbaum. Nach Umwandlung des Postamtes in Gadderbaum in eine Zweigstelle des hiesigen Hauptpostamtes wurde er dann als Oberpostsekretär in Bielefeld angestellt. Zur Beglückwünschung des Jubilars versammelten sich heute morgen im Briefträgersaal sämtliche dienstfreie Beamten der hiesigen Verkehrsanstalten und Nachbarorten. Von der Oberpostdirektion waren erschienen Geh. Oberpostrat Kempte, sowie zwei Posträte und ein Oberpostinspektor. Heute abend findet aus diesem Anlaß in der Münchener Bierhalle ein Bierkommers statt.

-e- (Militärisches.) Am nächsten Dienstag findet die Vereidigung der Rekruten des hiesigen Bataillons statt.

(Zu den Stadtverordnetenwahlen) Von den Kandidaten der nat.-lib. Partei mußten in der 3. Abteilung die Herren Kottmann und Schwarze zurücktreten, da sie nicht Hausbesitzer sind. (Von den 6 zu wählenden Stadtverordneten müssen diesmal 4 Hausbesitzer sein) An ihrer Stelle ist zunächst auf Vorschlag der Postbeamtenvereinigung Herr Oberpostassistent Ludwig Bock, Hollerweg 77, aufgestellt worden. Für Herrn Kottmann wurde ein anderer Kandidat noch nicht aufgestellt.

(Fahrrad-Beförderung.) Nach den Berichten der Eisenbahndirektionen sind durch die Freigabe der Schnell- und Eilzüge für die Beförderung unverpackter Zweiräder nur in ganz vereinzelten Fällen Betriebserschwernisse hervorgetreten. Der preußische Eisenbahnminister hat daher angeordnet, daß die Beförderung der unverpackten einsitzigen Zweiräder mit allen Schnell- und Eilzügen, sowie von und nach allen Stationen, wo diese anhalten, stattfinden kann.

(Vortrags-Zyklus.) Morgen abend beginnt Herr Pastor Michaelis im Christl. Verein junger Männer, Papenmarkt 2, seinen Vortrags-Zyklus. Herr Pastor Michaelis ist in unserer Stadt kein Unbekannter mehr, noch heute lassen sich die Resultate seiner [illegible] Tätigkeit als Pfarrer der [illegible] Gemeinde klar erkennen. Bei [illegible] war es wohl [illegible] ausschließlich für den [illegible] gewinnen suchte, in [illegible] wieder mit großem Erfolg [illegible]. An der Hand einer Reihe bekannt gegebener Themata wird Redner auf verschiedene Fragen, die die Gemüter in unsern Tagen wieder sehr beschäftigen, eingehend zu sprechen kommen. Außer den Abendversammlungen, die nur für Männer und junge Männer bestimmt sind, hält Herr Pastor Michaelis jeden Nachmittag um 5 Uhr eine Bibelstunde für Männer und Frauen. An den beiden Sonntagen, den 10. und 17. d. Mts., findet die Bibelstunde schon um 4 Uhr statt.

*** (Sparkassenstatistik.) Ueber 8¼ Milliarden Spareinlagen, nämlich 8294438260 Mark waren nach der Statistik der preußischen Sparkassen Ende des Rechnungsjahres 1905 in diesen Kassen angelegt. Der Zugang gegen 1904 betrug rund 534,21 Millionen Mark; der Zugang war größer als jemals vorher. Ueber die Hälfte des Reinzuwachses entfiel auf gutgeschriebene Zinsen, das Uebrige auf den Ueberschuß der neuen Einlagen über die Rückzahlungen. An Sparbüchern waren 10642691 im Gebrauch, 430303 Bücher mehr als im Vorjahre. Auf jedes Buch entfielen durchschnittlich 779,34 Mk. Einlagen. Von den Büchern kamen 69,55 Proz. auf Konten bis zu 600 Mk, 25,32 Proz. auf Konten von 600—3000 Mark, im ganzen betrugen also die Konten bis zu 3000 Mk. 94,87 Proz. Diese Verteilung der Einlagen zeigt, daß die kommunalen Sparkassen ihrer eigentlichen Bestimmung, als Sparanstalten der minder bemittelten Volksschichten zu dienen, im ganzen treu geblieben sind. Der Reservefond der Sparkassen belief sich auf zusammen 543 Millionen Mark. Die zinsbare Anlegung der den Sparkassen anvertrauten Gelder zeigt folgendes Bild: 58,66 Proz. aller Anlagen entfielen auf Hypotheken, 26,28 Proz. waren in Inhaberpapieren angelegt, 12,19 Proz. waren bei öffentlichen Instituten, gegen Faustpfand usw. angelegt, der Rest von 287 Proz. gegen Schuldschein oder Wechsel. Sehr niedrig waren die Verwaltungskosten, sie betrugen nur 0 17 Proz. der Spareinlagen. Dagegen konnten im Jahre 1905 rund 20 38 Millionen Mark aus den Zinsüberschüssen zu gemeinnützigen Zwecken verwendet werden.

m (Einschränkung von Lustbarkeiten.) Nach der Polizeiverordnung des Herrn Oberpräsidenten über Heilighaltung der Sonn- und Feiertage dürfen am Vorabend des Bußtages und des dem Andenken der Verstorbenen gewidmeten Jahrestages weder öffentliche noch private Tanzmusiken, Bälle und ähnliche Lustbarkeiten veranstaltet werden. Außerdem dürfen an diesen Feiertagen selbst auch theatralische Vorstellungen, sowie Schaustellungen und öffentliche Lustbarkeiten nicht stattfinden. Von diesem Verbote werden ausgenommen: 1. Darbietungen geistlicher Musik, 2. theatralische Vorstellungen von Stücken ernsten Inhalts, welche von der Polizeibehörde als der Bedeutung des Tages angemessen genehmigt werden. In den für die Aufführung (1 und 2) benutzten Räume darf ein Schankbetrieb nicht stattfinden.

m (Feilhalten von Arzneimitteln in Drogenhandlungen.) Das Kammergericht hat durch Urteil vom 8. März 1907 anerkannt, daß folgende Zubereitungen 1. Scherings Condoranze Wein, 2. Scherings China Wein, 3. Brusttee, 4. Gemischter Holztee, 5. Harzer Gebirgstee, 6. Habrechs Tee und 7. Webers Tee unter die Kaiserliche Verordnung vom 22. Oktober 1901 und deshalb nur in Apotheken feilgehalten oder verkauft werden dürfen. Drogisten dürfen diese Zubereitungen also nicht feilhalten oder verkaufen.

m (Impfung.) Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die Eltern, deren impfpflichtige Kinder nicht im öffentlichen Impftermin geimpft worden sind, den Nachweis über die erfolgte Privatimpfung bei Meidung einer Strafe bis Ende des Jahres der Polizeiverwaltung, Rathaus, Zimmer 18, zu erbringen haben. Diejenigen Eltern, welche die Impfung ihrer Kinder bisher nicht veranlaßt haben, dürften dies unverzüglich nachzuholen haben, damit der Arzt in der Lage ist, bis zum Schluß des Jahres die Impflisten der Behörde einzureichen.

m (Gefunden:) 1 goldenes Medaillon mit 2 Photographien.

m (Zugelaufen:) 1 junger Dobermannpinscher, 2 Hühner.

m (Verloren:) 1 schwarzes Herrenport. mit etwa 60 Mk. Inhalt.

m (Betrug.) Der Dreher W. wohnte 6 Wochen bei der Witwe H., am Damm, und verschwand am 31. Oktober unter Hinterlassung einer Logisschuld von 20 Mk.

* **Sudbrak**, 7. Nov. (Neuer Hilfsprediger.) Mit dem 1. November hat unsere Gemeinde einen neuen Geistlichen in Herrn Pastor Koch, bisher Hilfsprediger an der Dortmunder Petri-Gemeinde, erhalten. Zu dem gleichen Termin wurde Herr Pastor Meyer als Hilfsprediger nach Jöllenbeck versetzt.

-e- **Jöllenbeck**, 6. November. (Herr Pastor Blodau) wurde nach Haßlinghausen bei Schwelm versetzt. An seine Stelle kam Herr Pastor Meyer, bisher in Sudbrak bei Bielefeld.

n. **Jöllenbeck**, 8. November. (Vortrag.) Im Sitzungssaale des Kampfgenossen-Vereins hielt am Sonntag Herr Meyer zu Jöllenbeck den angekündigten Vortrag über Jöllenbeck vor 100 Jahren. Der Vortragende beleuchtete in seiner Rede die Verhältnisse der damaligen Zeit in sozialer, wirtschaftlicher, politischer und geistiger Beziehung. In eingehender Weise schilderte Herr Meyer zu Jöllenbeck die sozialen Verhältnisse und zeigte an einigen eingestreuten Sentenzen und Gedichten, welche außerordentliche Verachtung der Landmann erdulden mußte. In wirtschaftlicher Beziehung lagen die Verhältnisse noch bedeutend schlimmer; bei so harten Bestimmungen, wie die Eigentumsordnung für das Fürstentum Minden und die Grafschaft Ravensberg sie für den Bauernstand hatte, und bei den schweren Schädigungen, die die Kriege hinterließen, war an eine gute wirtschaftliche Entwickelung nicht zu denken. Nach dem Frieden von Tilsit kam Jöllenbeck zu Frankreich, während andere Teile Ravensbergs zum Königreich Westfalen geschlagen wurden. Der Bürgermeister des Ortes wohnte in der Leibzucht des Meyer zu Jöllenbeck und hat, wie die Chronik erzählt, als französischer Beamter seines Amtes mit Gerechtigkeit und Freundlichkeit gewaltet. Und doch wäre er bei der allgemeinen Erhebung 1813 fast ein Opfer der Volkswut geworden. Welch geringen Einfluß die Volksschule hatte, erläuterte der Vortragende an der Hand vorgelegter Aktenstücke, in welchen die größeren Grundbesitzer ihre Unterschrift durch drei Kreuze geben, da sie des Schreibens nicht besonders kundig waren. Der fast einstündige Vortrag fand in dem vollbesetzten Saale dankbare Zuhörer, die mit ihrem Beifall nicht zurückhielten. Den Dank an den Vortragenden übermittelte Herr Apotheker Upmann, der darauf hinwies, daß wir dem Herrn Meyer zu Jöllenbeck zu neuem ganz besonderen Dank verpflichtet seien dafür, daß er durch seine Eingabe an den Herrn Regierungspräsidenten den beabsichtigten Verkauf einer historischen Hütte unseres Ortes, des Ties, verhindert habe. Herr Meyer zu Jöllenbeck hat sich zu unserer Freude bereit erklärt, demnächst wieder aus der Geschichte unseres Ortes vorzutragen.

-l **Sieker**, 8. Nov. (Kirchliches.) Der erst kürzlich eingerichtete 2. Seelsorgebezirk unserer evangelischen Gemeinde ist durch die Erkrankung des Herrn Pastor Uppenbrock bereits wieder verwaist, doch wird dem Vernehmen nach die zweite Hilfspredigerstelle in allernächster Zeit wiederbesetzt werden.

Aus dem Kreise Herford.

-r- **Herford**, 8. Nov. (Evangelischer Bund) In einer Zeit, wo dunkle Mächte die Grundpfeiler unseres öffentlichen Lebens zu erschüttern suchen, ist es Pflicht aller, die es mit unserm Volke gut meinen, ihrer Ueberzeugung klaren und kräftigen Ausdruck zu geben. Daher soll in der morgigen Lutherfeier in einem Vortrag über das deutsche Familienleben gezeigt werden, wie die Familie die Grundlage jedes gesunden Volkslebens ist, wie sie aber wurzeln muß in dem rechten religiösen Boden. Für diese Wahrheit zu begeistern soll der Dank sein, die der evangelische Bund dem Reformator zu seinem diesjährigen Geburtstag darbringt in Erinnerung daran, daß gerade Martin Luther das deutsche Familienleben wieder recht zu Ehren gebracht hat. Möge zahlreicher Besuch aus allen Kreisen unserer evangelischen Bevölkerung der Feier die rechte Weihe und Begeisterung geben.

☽ **Herford**, 9. Nov. (Vom Hausierhandel mit Samen) Die zuständigen preußischen Minister haben eine Erhebung über den Gewerbebetrieb mit Samen im Umherziehen veranstaltet. Es ist in Antrag gebracht, durch eine Aenderung der Gewerbeordnung den Handel mit Gemüse- und Blumensamen grundsätzlich vom Gewerbebetrieb im Umherziehen auszuschließen, weil zu viel Betrügereien dabei ausgeübt und die ansässigen Samenhändler schwer durch die Schwindelkonkurrenz geschädigt werden.

✠ **Herford**, 9. November. (Kriegervereinswesen.) Bei den militärischen Kontrollversammlungen war es den Gestellungspflichtigen seit etwa Jahresfrist gestattet worden, die Kriegervereinsabzeichen anzulegen. Diese private Vergünstigung ist nunmehr amtlich bestätigt worden. In den bezüglichen Bekanntmachungen seitens der Bezirkskommandos heißt es jetzt u. a.: „Den Mitgliedern von Krieger- sowie Militärvereinen ist das Tragen ihrer Vereinsabzeichen bei den Kontrollversammlungen gestattet. Das Anlegen sonstiger Vereinsabzeichen ist verboten." Durch diese Maßnahme soll bekanntlich das Kriegervereinswesen gefördert und gestärkt werden.

△ **Herford**, 9. Novbr. (Katasteramt II) Mit der Verwaltung des Katasteramts II ist der Katasterkontrolleur Herr Steuerinspektor Kost beauftragt.

☽ **Herford**, 9. Nov. (Schöffengericht.) Wegen ruhestörenden Lärms haben sich A. G. und F. P. zu verantworten und büßen ihr nächtliches Singen und Johlen mit je 15 M. Strafe. — Der Kaufmann S. von B. übertrat die Polizeivorschriften indem er mit seinem Gespann die Straßen der Stadt und die Deichterbrücke in zu schnellem Tempo durcheilte, er zahlt dafür 4 Mk. Strafe. Von der Tierquälerei wurde er freigesprochen. — Zwei Sachen wurden zwecks Ladung weiterer Zeugen vertagt.

♉ **Herford**, 9. Nov. (Herr Fritz Vogelstrom) wird im Bußtagskonzert des Musikvereins in Haydns „Schöpfung" mitwirken.

♈ **Herford**, 9. Nov. (Neues Geld?) Für die Ausprägung von 25 Pfg.-Stücken hat sich der Zentralverband deutscher Industrieller in einer ausführlich begründeten Eingabe an das Reichsschatzamt ausgesprochen. Es wird in der Eingabe darauf hingewiesen, daß das Bedürfnis nach 25 Pfg.-Stücken allgemein anerkannt wird und daß der jetzige Zeitpunkt zur Einführung einer solchen Münze umsomehr geeignet erscheint, als ohnedies eine das Münzsystem angehende Vorlage im Werk sein solle.

☽ **Herford**, 9. November. (Taubstummengottesdienst.) Am Sonntag, den 10. November, mittags 12 Uhr, wird Herr Pastor Biering aus Bünde einen Gottesdienst halten für die Taubstummen von Herford, Bünde und Umgegend (Synode Herford) und die aus Eidinghausen, Eisbergen, Essen, Gohfeld, Lohe, Mahnen, Valdorf, Veltheim, Vlotho. Der Gottesdienst findet in der Münsterkirche statt.

ϕ **Eilshausen**, 9. November. (Als Trichinenbeschauer) ist an Stelle des verstorbenen Polizeidieners Schewe der Neubauer und Ortsdiener Detert Nr. 69 verpflichtet worden.

⌒ **Enger**, 9. Okt. (Verschiedenes.) Heute und morgen findet seitens des hiesigen Geflügelzucht und Vogelschutzvereins im Saale des Herrn Carl Brüggemann eine Geflügelausstellung statt. Die Beteiligung ist ganz gut. — Das bisher als Lehrerwohnhaus benutzte Gebäude Nr. 42 in Besenkamp, sowie das zweiklassige Schulhaus nebst großem Garten sollen, da diese Gebäude zu Schulzwecken zu klein geworden sind, öffentlich meistbietend am 28. November 1907 verkauft werden.

Oldinghausen, 7. Nov. (Gemeindeverordnetenwahl) Gestern wurden gewählt von der 3. Abteilung Kolon August Speckmann, Nr. 7, und von der 1. Abteilung Sattelmeier Meyer-Johann, Nr. 2.

Vlotho, 7. Nov. (Auf dem heutigen Viehmarkt) wurden für das Paar 6 bis 8 Wochen alter Ferkel nur etwa 12 bis 14 Mark seitens der Händler geboten resp. bezahlt. Stangen im Alter von 3—4 Mon. kosteten 11 bis 15 Mark das Stück. Fette Schweine, feinste Ware, kosten 55 Mark für 100 Pfund Schlachtgewicht, dagegen 80 Pfg. das Pfund im Detailhandel.

Aus den Kreisen Minden und Lübbecke.

Minden, 9. Nov. (Neue Kasernen.) Wie die ‚Mind. Ztg.' vernimmt, geht man mit dem Plane um, für das hiesige Pionierbataillon neue Kasernements zu bauen. In geheimer Sitzung hat sich die Stadtverordnetenversammlung bereits mit der Frage beschäftigt.

Lübbecke, 6. Nov. (Der Kreistag) hat u. a. die Kreiskommunalkassen-Rechnung (Einnahme 645172 Mk., Ausgabe 643797 Mk) genehmigt. Gleiches geschah mit der Kreissparkassenrechnung, die eine Einnahme von 6951519 Mk. und eine Ausgabe von 6890727 Mk. nachweist. Die Reservefonds-Rechnung wies einen Bestand des Reservefonds am Schluß des Kalenderjahres 1906 von 675396,43 Mk. nach. — Es wurde ferner beschlossen, die für die Bahn Minden-Lübbecke erforderliche Anleihe von 32300 Mk. bei der Kreissparkasse in Lübbecke aufzunehmen, mit 4 Proz. zu verzinsen und mit 1 Proz. zu amortisieren. Die Amortisation soll mit den übrigen Amortisationen der Eisenbahnschulden beginnen. (L. Kr.)

Lübbecke, 6. Novbr. (Zigarrenindustrie.) Im hiesigen Kreise nimmt die Zigarrenindustrie immer größere Fortschritte. So befinden sich nach dem ‚Rahd. W.' fast in jedem Dorfe des Kreises mehrere Filialen von größeren auswärtigen Fabriken, wodurch den Eingesessenen Gelegenheit gegeben wird, neben Betreibung ihrer Ackerwirtschaft auch in der Zigarrenindustrie lohnenden Verdienst zu finden. Im benachbarten Dorfe Gehlenbeck befinden sich allein 11 Filialen, in Holzhausen 6, in Isenstedt-Frotheim ebenfalls über 10.

§ **Schlüsselburg**, 8. Nov. (Ordensverleihung.) Der hiesige Fährmann Schwier hat nach 31jährigem treuen Dienst sein Amt am 1. Oktober d. Js. niedergelegt. Am gestrigen Tage überreichte ihm Herr Landrat Cornelsen in Gegenwart des Gemeindevorstandes und einiger anderer

dazu geladener Herr
bisherigen Tätigkeit
Treue das ihm von
und König verlieh
zeichen. Auch die
ihre Anerkennung
sicht gestelltes Ehren

Aus den Kreisen Wi

Paderborn, 8
Unglücksfall) er
zwischen 7 und 8
Tunnel nach der
Bei der regelmäßige
die vermittelst des Pe
wurde, gerieten die d
auf die Drähte ei
gesetzten elektrischen L
Abstreifung schwere
Reg.- und Baurat
wurde am Kopf
innerlich lebensgefähr
Ohms aus Altenbe
einen Beinbruch und
indessen nicht lebensge
Bahnmeisterdiätar F
falls in Altenbeken
heftige Kopfwunden
Armbruch davongetra
wurden in das hiesig
und befinden sich d
ernster Gefahr.

Aus dem

-s- **Werther**, 9.
Mit Ende dieser W
Pricke unsere Gem
Königliche Konsistoriu
die zur Zeit vakante
stelle in Sieker bei

Aus dem Reg.-Bez.

Soest, 7. Nov. (E
Gestern nachmittag
im Bahnhof Brüderto
der Ruhr-Lipp.-Klei
und fuhr führerlos d
Am Weslarnerwege, ku
gelang es einem beher
auf den Durchbrenner
„Volldampf" abzustel
geglückt, die Maschine
so hätte sie leicht mit
kommenden Personenz
können.

Altena, 5. Nov.
folge der anhaltenden
Wochen sind die Was
üble Lage geraten, d
notwendige Wasser
Rohrleitung gelegen
liefert einen traurigen
noch wenig Wasser er
der Woche kein Regen
etwa das Becken füllt,
der Wassergenossenschaf
unbedingt kein Wa
da sie gezwungen ist d
von 30000 Kubikmete
der Sperre lebenden


Zierde für jedes Zimm
Reich illustrie
Shannon-Registrator
Fabrik-Niederlage
Rather,
Hof
RUMÄNIEN
BULGARIEN
SCHWARZBURG-RUDOLSTADT
SACHSEN-WEIMAR
Lieferanten der Hofverwaltunge
Sachsen, Königs v. Württemb
— Lieferanten fast aller Mi
Goldene Medaillen Weltau

dazu geladener Herren an der Stätte seiner bisherigen Tätigkeit als Anerkennung seiner Treue das ihm von Se. Majestät dem Kaiser und König verliehene Allgemeine Ehrenzeichen. Auch die Gemeinde bewies i m ihre Anerkennung durch ein noch in Aussicht gestelltes Ehrengeschenk.

Aus den Kreisen Wiedenbrück und Paderborn.

Paderborn, 8 Nov. (Ein schwerer Unglücksfall) ereignete sich gestern abend zwischen 7 und 8 Uhr im Altenbekener Tunnel nach der Altenbekener Seite hin. Bei der regelmäßigen Revision des Tunnels, die vermittelst des Profilwagens vorgenommen wurde, gerieten die daran beteiligten Beamten auf die Drähte einer außer Verwendung gesetzten elektrischen Leitung und erlitten durch Abstreifung schwere Verletzungen. Geh. Reg- und Baurat Estkowski aus Kassel wurde am Kopf und wahrscheinlich auch innerlich lebensgefährlich verletzt. Bahnmeister Ohms aus Altenbeken erlitt beim Absturz einen Beinbruch und Hüftverletzungen, die indessen nicht lebensgefährlich zu sein scheinen; Bahnmeisterdiätar Fandel dagegen, ebenfalls in Altenbeken stationiert, hat sehr erhebliche Kopfwunden und außerdem einen Armbruch davongetragen. Die Verunglückten wurden in das hiesige Krankenhaus gebracht und befinden sich dem Vernehmen nach in ernster Gefahr.

Aus dem Kreise Halle.

-s- **Werther**, 9. Nov. (Kirchliches.) Mit Ende dieser Woche wird Herr Pastor Pricke unsere Gemeinde verlassen, da das Königliche Konsistorium seine Versetzung in die zur Zeit vakante zweite Hilfspredigerstelle in Sieker bei Bielefeld verfügt hat.

Aus dem Reg.-Bez. Münster und Arnsberg.

Soest, 7. Nov. (Ein „Durchbrenner".) Gestern nachmittag setzte sich plötzlich eine im Bahnhof Brüdertor befindliche Maschine der Ruhr-Lipp.-Kleinbahnen in Bewegung und fuhr führerlos dem Walburgertore zu. Am Weslarnerwege, kurz vor einer Steigerung gelang es einem beherzten Bahnbeamten, sich auf den Durchbrenner zu schwingen und den „Volldampf" abzustellen. Wäre es nicht geglückt, die Maschine zum Stehen zu bringen, so hätte sie leicht mit dem von Oestinghausen kommenden Personenzug zusammenstoßen können.

Altena, 5. Nov. (Wassernot.) Infolge der anhaltenden Trockenheit der letzten Wochen sind die Wasserwerksbesitzer in eine üble Lage geraten, da sie nicht mehr das notwendige Wasser bekommen. Die im Rahmedetale gelegene Fuhbecker Talsperre bietet einen traurigen Anblick, weil sie nur noch wenig Wasser enthält. Sollte im Laufe der Woche kein Regen niedergehen, der in etwa das Becken füllt, so ist der Vorstand der Wassergenossenschaft gezwungen, für Bleibezwecke kein Wasser mehr abzugeben, da sie genötigt ist den verbleibenden Rest von 30 000 Kubikmeter Wasser für die in der Sperre lebenden Fische zurückzuhalten. Auch die Lenne und ihre Nebenflüsse zeigen eine große Wasserarmut, die auf die Wasserwerke hemmend wirkt.

Aus den Nachbarprovinzen und Staaten.

Elberfeld, 7. Nov. (Wahl.) Bei der gestern abend beendeten Wahl zum Kaufmannsgericht wurden zehn Vertreter der deutschnationalen Handlungsgehilfen, sieben der sozialen Kommission und drei des sozialdemokratischen Zentralverbandes der Handlungsgehilfen Deutschlands als Beisitzer gewählt.

Düsseldorf, 7. Nov. (Kursus für Handwerker.) Die Handwerkskammer für den Regierungsbezirk Düsseldorf veranstaltet in diesem Winter einen Kursus, worin die Festigkeitslehre, die Lehre von der Zug-, Druck- und Schwerfestigkeit, die Berechnung von Trägern usw. durch einen wissenschaftlich gebildeten Ingenieur in Vorträgen und praktischen Uebungen gelehrt werden sollen. Der Kursus kommt nicht nur Handwerkern, die schon in der Praxis stehen, sondern vor allem auch solchen zugute, die die Meisterprüfung ablegen wollen, da die Festigkeitslehre mit zu den Prüfungsgegenständen gehört.

Drei nette Stübchen zu je 300 Mark

sind soeben kurz nacheinander für unser Gnadental eingegangen, für die ich gern gleich danken möchte.

Zum ersten schenkt ein Artilleriehauptmann aus C. seiner alten Mutter in K. zu Weihnachten das erste Stübchen. Er bittet um Quittung über die 300 Mark, die er der Mutter unter den Weihnachtsbaum legen will.

Zum anderen stiftet ein alter Schiffskapitän in Erinnerung an seine kürzlich entschlafene Frau, um ihr noch im Himmel eine Freude zu bereiten, ein zweites Stübchen.

Ein alter Justizrat a. D. in B. schenkt ein drittes und begleitet die Gabe mit folgenden Zeilen: „Mit besonderer Freude habe ich die neueste Gründung von Gnadental begrüßt, die den elenden Greisen Hilfe geben will, indem sie ihnen die ihren Kräften angemessene Arbeit verschafft. Selbst im hohen Greisenalter stehend und seit Jahren mit schwerem Siechtum behaftet, das mich schon lange meiner Tätigkeit entzogen hat, weiß ich aus Erfahrung, welche sittliche Befriedigung strenge Pflichterfüllung und harte Arbeit mit sich bringt. — Ich war daher gleich nach Empfang Ihrer Zuschrift willens gerade dieses Ihr neuestes Werk zu unterstützen. Das Maß dieser Unterstützung mußte ich von der Rücksicht auf meinen Etat und auf die durch die bevorstehende Weihnachtszeit vermehrten Ausgaben abhängig machen und es hat daher längere Ueberlegungen bedurft, bis ich es fertig gebracht, mich so einzurichten, daß ich Ihnen hierbei den Beitrag für ein neues Stübchen mit 300 Mark zu übersenden in der Lage bin usw."

Diese 3 Stübchen erfreuen uns um so mehr als Gnadental bisher noch recht sehnlich nach Hilfe ausschauen muß. Wohl hat die Plauth Stiftung 10 000 Mark für 33 Stübchen uns liebreich zugewendet und damit den Grund zu Gnadental gelegt. Außerdem sind aber nur erst 6 Stübchen eingegangen, sodaß noch 41 zu den 80 Stübchen fehlen. Wir schweigen davon, daß auch diesen 80 Alten der Unterhalt beschafft werden muß, bis die von ihnen gepflanzten Bäumchen ihre Ernten abwerfen.

Da wir am Freitag, den 15., Gnadental einweihen möchten, wären uns bis zu diesen Freitag noch einige Stübchen oder Teile derselben zum fröhlichen Einzug besonders willkommen.

Bethel b. Bielefeld, den 6. Nov. 1907.

F. v. Bodelschwingh,
Präses von Hoffaungstal.

Vermischtes.

Blankenese, 8. Nov. In der letzten Nacht wurde der Hochsee-Fischereikutter „H. F. 172", der in der Nähe von Norderney in der Richtung auf Juist dem Fischfang oblag, von einem unbekannt gebliebenen großen Dampfer überrannt. Die Mannschaft des gesunkenen Kutters konnte sich auf einem eigenen Boot retten und ist in Juist gelandet.

London, 6. Nov. Nach einem kürzlich veröffentlichten Blaubuch des englischen Handelsministeriums beträgt die Besatzung der Schiffe der englischen Handelsflotte insgesamt 226 434 Köpfe. Von dieser Zahl sind 188 340 britische Untertanen, 38 094 oder etwa 20 Proz. der Gesamtzahl fremder Nationalität.

Flensburg, 7. Nov. Das Kommando des „Blücher" benachrichtigt die Eltern der bei der Kesselexplosion Getöteten, daß die gemeinsame Bestattung der 15 Toten am Sonnabendnachmittag auf dem hiesigen Friedhof stattfindet. Der Kaiser und Prinz Heinrich werden sich vertreten lassen. Die mutmaßliche Ursache der folgenschweren Dampfkessel-Explosion dürfte das Versagen eines Ventils sein. Die behördlichen Ermittelungen werden fortgesetzt.

Posen, 8. Nov. Das alte deutsche Rittergut Tickelmann in Welnitza ist für 1/4 Million Mark in den Besitz der polnischen Parzellierungsbank übergegangen, ebenso wurde eine große Anzahl deutscher Grundstücke in Drachoro von dem polnischen Gütermakler Biedermann angekauft.

Uebersicht der Witterung.

Bielefeld, 9. November 1907.

Mitgeteilt von F. Böckelmann Ww., Bielefeld.
Niedrigster Thermometerstand i. d. Nacht — 2 °C.
Thermometerstand um 10 Uhr vorm. + 4 °C.
Barometer 75,3 cm.
Wind: Ost. Himmel: teilw. bedeckt.

Neuste Nachrichten.

Berlin, 9. Novbr. Die Kronprinzessin ist heute morgen 9 1/2 Uhr von einem kleinen Prinzen entbunden worden.

Berlin, 9. Nov. Der Deckungsbedarf des Reiches im neuen Etat wird, wie die „Voss. Ztg." hört, auf weit über 100 Millionen Mark zu veranschlagen sein, wenn die Mittel, die zur Aufbesserung der Beamtengehälter dienen sollen in diese Summe mit hineingerechnet werden sollen.

Berlin, 9. Nov. Das Kaiserpaar hat gestern abend 11 Uhr 15 Minuten vom Potsdamer Bahnhof aus die Reise nach England angetreten. Zahlreiche englische Journalisten brachten auf dem Bahnhofe Hurrarufe aus.

Solingen, 9. Nov. In einer liberalen Wählerversammlung erklärte der freisinnige Abgeordnete Eckhoff über die kommende Flottenvorlage und die Mehrforderungen folgendes: Er hoffe, das eine Militärfrage niemals wieder Anlaß zu Meinungsverschiedenheiten zwischen den liberalen Parteien aller Schattierungen geben werde. Der entschiedene Liberalismus würde sich zwar das Recht vorbehalten, alle derartige Forderungen zu prüfen, ob sie mit der Steuerkraft des Volkes im Einklang stehen. Wir wissen aber, daß die Regierung im letzten Jahre nur das unbedingt notwendige, sowohl hinsichtlich der Armee wie der Marine gefordert hat. Bei der kommenden Flottenvorlage handelt es sich um die Nutzbarmachung der Erfolge der letzten Jahre. Eine Opferfreudigkeit sei im nächsten Jahre absolut notwendig auch bezüglich der Kolonien, für die besonders Eisenbahnen nottun.

Flensburg, 9. Nov. Die amtliche Verlustliste über die Katastrophe auf dem „Blücher" weist einschließlich eines Vermißten 15 Tote, 3 Schwer-, 21 Minderschwer- und 3 Leichtverletzte auf.

Rotterdamm, 9. Nov. Für den aufgeschobenen Kaiserbesuch im Haag ist der 10. oder 11. Dezember in Aussicht genommen.

London, 9. Nov. Aus Windsor wird gemeldet: Zahlreiche Arbeiter sind mit der Dekoration des Bahnhofs beschäftigt. Bei der Einfahrt des Zuges mit dem Kaiserpaar wird die Kapelle der Gardegrenadiere die deutsche Nationalhymne spielen. Die Straßen prangen bereits im Festschmuck und an der Ausstattung der Prunkgemächer im Schlosse wird die letzte Hand gelegt. Den ‚Evening News' zufolge wird Kaiser Wilhem bei seinem Aufenthalt auf der Insel Wight auch die königliche Marineschule besuchen und die 400 Kadetten werden einen Parademarsch vor dem Kaiser aufführen.

Für Nervöse und Schwache, besonders solche Personen, die sich infolge überstandener Krankheit elend, müde und schlaff fühlen, dürften die großen Erfolge, die durch das seit vielen Jahren rühmlich bekannte Sanatogen erzielt worden sind, von großem Interesse sein. Das Sanatogen wird, wie dies aus Aeußerungen und Zuschriften von namhaften ärztlichen Autoritäten hervorgeht, überall dort unschätzbare Dienste leisten, wo eine Kräftigung des Organismus notwendig ist, insbesondere dort, wo auch das Nervensystem in Mitleidenschaft gezogen ist. Aber auch bei allen denjenigen, die noch mitten im Kampf um den Erfolg im Leben, sei es auf wirtschaftlichem oder wissenschaftlichem Gebiet, stehen, wird der Gebrauch von Sanatogen die glücklichsten Erfolge zeigen, da der Organismus durch das Präparat vorbeugend gestärkt und seine Widerstandsfähigkeit außerordentlich gesteigert wird. Wir verweisen ausdrücklich auf den der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt der Sanatogen-Werke Bauer u. Cie., Berlin SW. 48.



SHANNON-ZEISS'
zusammensetzbarer
Bücherschrank.

Er wächst mit Ihrem Bücherschatz! Er fasst 20 wie 50000 Bücher! Sie schaffen ihn Abteil für Abteil ganz nach Bedarf an! Das schönste Geschenk für die heranwachsende Jugend! Eine Zierde für jedes Zimmer! Zu jeder Einrichtung passend! Reich illustrierte Preislisten kostenlos.

Shannon-Registrator-Co., Aug. Zeiss & Co., Berlin W.
Fabrik-Niederlage in **Bielefeld** bei: **Gebrüder Kather, Obernstrasse 24.**

Hoflieferanten von



Lieferanten der Hofverwaltungen: Sr. Majestät des Deutschen Kaisers, Kaisers von Oesterreich, Königs von Sachsen, Königs v. Württemberg, sowie fast sämtl Fürsten u. Prinzen. — Lieferanten fast aller Ministerien u. Behörden fast aller Welt. — Goldene Medaillen Weltausstellung Paris 1900, St. Louis 1904.



Herrenzimmer-Möbel

in gediegenen Ausführungen
liefere sehr preiswürdig

Fritz Tiekötter
Möbelfabrik, BIELEFELD, Niedernstr. 45.

Nachdem der **Reichsbank-Diskont** gestern auf 7 1/2 % erhöht worden ist, berechnen wir bis auf weiteres unseren Mitgliedern für **Wechsel** und **Vorschüsse** an Zinsen nur:

6 1/4 Prozent,

während wir im **Konto-Korrent-Verkehr** den **Debet-Zinsfuß** auf

6 3/4 Prozent

festgesetzt haben.

Gewerbebank zu Bielefeld
eingetragene Genossenschaft
mit beschränkter Haftpflicht.
gez.: Lindewirth, Obbelode.

Stadt-Theater.

Heute:
Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr
Klassiker-Vorstellung zu kleinen Preisen

Prinz Friedrich von Homburg.

Sonntag den 10. November
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Außerordentliches Gastspiel des Großherzoglichen Sächs. Hofschauspielers und Oberregisseurs Karl Weiser vom Hoftheater in Weimar

Nur einmalige Aufführung.

Narciss.

— — Erhöhte Preise. — —

Montag, den 11. November 1907,
Anfang 8 Uhr,
Letztes **Karl Weiser**-Gastspiel
Der Königsleutnant.

O. Dämmig,

Niedernstr. 39.

Optiker-Spezialist

für Brillen u. deren Ersatzteile.

Geld Darl., 5% Zins., Ratenrückz. Selbstg. **Dissner, Berlin 99,** Belle Alliancestr. 71. Rückporto.

Garantiert

Ziehung 16. November

Nur 1 Mk. das Los!

d. XVI. Strassburger Lotterie
Günstige Gewinnaussichten
Gesamtbetrag i. W.
39,000 Mk.
1. Hauptgewinn
10,000 Mk.
2. Hauptgewinn
2,500 Mk.
1198 Gewinne zusammen
26,500 Mk.

Los 1 Mk. | 11 Lose 10 Mk. | Porto u. Liste 25 Pfg.
versendet das General-Debit
J. Stürmer, Strassburg i. Els. Langestr. 107.
In Bielefeld bei H. Schindelbauer C. Schweppe.

Karl Menkel,

Bielefeld,
Obernthorwall 4 b.

Anfertigung sämtl. feiner
Herren-Garderoben

Lager
in Tuchen, Buckskins etc.

Tagesordnung

für die am
Sonnabend, den 9. November 1907, mittags 12½ Uhr
stattfindende

Stadtverordneten-Sitzung.

Antrag des Magistrats:

Wahl von je 2 Beisitzern und zwei Stellvertretern für die in **2 Gruppen** vorzunehmende Stadtverordnetenwahl der II. Abteilung am 14. d. Mts.

Bielefeld, den 8. November 1907.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.
J. V.: Bock, Justizrat.

Frauenbart,

lästige Haare, Warzen, Leberflecke, Muttermale können durch Elektrolyse unter Garantie dauernd entfernt werden, ohne Narben zu hinterlassen.

Frau **Dettloff,** Turnerstr. 21,
in allernächster Nähe des Theaters.

Hager & Schweikher

Bielefeld,
Obernthorwall 7. Fernsprecher 204.

Hauptniederlage der
Deutschen Linoleum u. Wachstuch-Compagnie Rixdorf.

Friedr. Pelzer & Co., Bielefeld

Fernsprecher 250. Herforderstr. 7.

Baumaterialien und Kanalisations-Artikel
Glasierte Wandplatten u. Fußbodenplatten
aller Art.

Marmor- u. Granitarbeiten
Badewannen
Freistehende Klosetts
Glasierte Viehkrippen u. Viehtröge
für landwirtschaftliche Zwecke.

Neu erbaut!

Möbel-Fabrik **ED. ESSEN**

Grösstes Etablissement

für Wohnungs-Einrichtungen
Eigene Polster- und Tischler-Werkstätten

80
Muster-Zimmer.

Bekanntmachung.

Zur Erleichterung des Verkehrs ist bahnseitig hier die Einrichtung getroffen, daß vorgedruckte Anmeldekarten zur Abholung von Fracht- und Eilgütern **kostenfrei durch die Kaiserliche Post** befördert werden. Diese Anmeldekarten sind bei der Königlichen Güter-Abfertigung und bei mir unentgeltlich zu haben.

S. Dreyer sen.,
Bahnamtliches Rollfuhrgeschäft.

Stadt-Sparkasse Bielefeld.

Der Zinsfuß für Spareinlagen ist auf

3 3/4 Prozent

erhöht.

Die Erhöhung tritt für neue Einlagen am 1. Oktober 1907 und für die vorhandenen Spareinlagen am 1. Januar 1908 in Kraft.

Bielefeld, 19. September 1907.

Die Verwaltung der Stadt-Sparkasse.
Toerner.

Bürsten u. Pinsel für Maler
wie:
Deckenbürsten, Tapezierbürsten, Ringpinsel, Haarpinsel, Spachteln etc., ferner:
Centrifugenbürsten
Haushaltungsbürsten, überhaupt **selbstfabrizierte Bürsten** für alle technische und industrielle Zwecke, empfehlen billigst

en gros **Gebr. Dicke** en detail
Bielefeld, Viktoriastrasse 10, Telefon 1415.

Lebertranmilch und Jodeisenlebertranmilch,

zwei neue Lebertranpräparate des Laboratiums der Apotheke in Jöllenbeck, haben in kurzer Zeit infolge ihres angenehmen Geschmackes und ihrer Leichtverdaulichkeit die Anerkennung des Publikums gefunden. Lebertran und Jodeisenlebertran, die in der bisherigen Form von Kindern und empfindlichen Personen nur mit Widerwillen genommen wurden, werden in der Lebertranmilch und Jodeisenlebertranmilch in einer so angenehmen und für die Verdaulichkeit vorbereiteten Art dargeboten, dass Kinder dieselben mit grösster Bereitwilligkeit zu nehmen pflegen. Weiteres über diese Präparate findet sich in den jeder Flasche beiliegenden Erläuterungen.

Abgabe durch die Apotheken. Wo nicht vorhanden, wende man sich an die Apotheke in Jöllenbeck.

Preise: Lebertranmilch, grosse Fl. 2.00 Mk., kleine Fl. 1.10 Mk.; Jodeisenlebertranmilch, grosse Fl. 2.50 Mk., kleine Fl. 1.50 Mk.

Kreis-Sparkasse Bielefeld.

Nach dem Beschluß des gemeinsamen Kreisausschusses vom 18. Juli d. Js. machen wir gemäß § 36 unserer Satzungen bekannt, daß der Zinsfuß für Spareinlagen bei der Kreis-Sparkasse

auf 3 3/4 Prozent erhöht ist.

Diese Erhöhung tritt für die neuen Spareinlagen am 1. Oktober d. Js. und für die bestehenden Spareinlagen am 1. Oktober 1908 in Kraft.

Bielefeld, den 5. September 1907.

Das Kuratorium der Kreis-Sparkasse
Fritz Kobusch. Delius. W. Bültmann.

Bekanntmachung

Von Anleihescheinen der Stadt Bielefeld, Buchstaben B. und C. Allerhöchste Privilegien vom 8. September 1884 und 31. März 1891) **sind heute ausgelost zum 2. Januar 1908.**

Anleihe B. Stücke **zu 500 Mark.** Nr. 2831, 2888, 2926, 2964, 3026 und 3052.
Stücke **zu 1000 Mark.** Nr. 3135, 3166, 3176, 3233, 3275 und 3291.
Stücke **zu 2000 Mark.** Nr. 3469, 3488, 3582 und 3594.

Anleihe C. Stücke **zu 500 Mark.** Nr. 699, 739, 804, 918, 955, 963, 976, 989, 1023 und 1071.
Stücke **zu 1000 Mark.** 254, 288, 293, 349, 399, 507, 522, 537, 600, 615, 634 und 637.
Stücke **zu 2000 Mark.** Nr. 36, 52, 104, 117 und 125.

Rückzahlungen vom 2. Januar 1908 ab bei unserer Stadtkämmerei. Mit dem 31. Dezember 1907 hört die Verzinsung auf. Es sind noch rückständig aus der Verlosung der Anleihe C. vom 26. Juni 1906 Nr. 838 und 835 zu je 500 Mark.

Bielefeld, den 27. Juni 1907.

Der Magistrat.

Rechnungen

Briefbogen, Postkarten u. Couverts
liefert schnell und billig äusserst geschmackvoll
A. v. d. Mühlen, Bielefeld
Ritterstrasse 43.

Rheinisch-Westfälische Disconto-Gesellschaft Bielefeld A.-G.

in Bielefeld
(früher Westfälische Bank)
Volleingezahltes Aktienkapital Mk. 80000000, Reserven M. 16000000
empfiehlt sich zur

Vermittlung von Bankgeschäften aller Art,
Eröffnung von laufenden Rechnungen,
Diskontierung von Wechseln,
Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertpapieren
Einlösung von Coupons, verlosten u. gekündigten Wertpapieren,

Checkverkehr.

Zinsvergütung auf Geldeinlagen
je nach Kündigungsfrist bis zu 4%.
Die Verzinsung erfolgt vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung.

Vermietung von Schrankfächern in diebes- u. feuersicherer Stahlkammer unter eigenem Verschluss der Mieter.

An- und Verkauf von Wertpapieren
an in- und ausländischen Börsen zu den günstigsten Bedingungen.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil **Hermann Lange,** für den Reklame- und Inseraten-Teil **R. Trautmann,** Druck und Verlag von **A. von der Mühlen,** sämtlich in Bielefeld.

Ne

Nr. 264.

Zweites

Ein Bannfluch
Postzeitung" ge
katholischen

D. E. K. Die „
Lesern die Nachricht
katholischen Korporat
Sachen Schröers nicht
wörtlich:

„Einer verehrlichen B
Bonner Studentenschaft
fessionellen Korporatione
Studentenverein „Rheno
der katholischen Korporati
zum Fackelzug und bedau
sie bisher daran hinderte
Die Vertreterversammlung
zahl würde zur ä
ihrer Ueberzeugung
teilgenommen habe
führung gekommen wäre.
der Ansicht, daß da
Kardinals einen Eingri
Freiheit bedeutet."

Die „Augsb. Postz
über diese „kaum
Sie meint, daß die
verbindungen bisher a
stätten treu katholisch
innerlicher katholischer
hätten; sie hätten al
ständen gegen die kir
dieren dürfen. Wenn
der in Tübingen und
holten, dann ständen d
rationen an einem
sind wir nun zwar d
das Bild, das sich di
hier von den katho
macht — denen doch
und Philologen zugeh
Eingriff der kirchliche
Lehrbetrieb der Univ
zuheißen haben, das
Bild, das sich auch

Barmer Bank-Vere

linsberg, Fischer & Co. Bl
BIELEFELD.
Fernspr. 119 Reichsbanks
Kapital: Mk. 60 000 00
Reserven: Mk. 11 500 00

Eröffnung laufender Rechnu
mit und ohne Kredit.
Annahme von Geldern zur
schrift auf provisionsf
Scheck-Konti mit güns
Verzinsung.
Verzinsung von Geldern, je
Kündigungsfrist (Depo
Rechnungen).
Diskontierung und Einzie
von Wechseln.
Ausschreibung von Sch
Wechseln, Kreditbriefe
An- und Verkauf von W
papieren.
Einlösung von Zins- und
dendenscheinen, verlosten
gekündigten Wertpapier
Annahme und Verwaltung
Wertpapieren als offene D
unter gesetzlicher Haftu
Verlosung-Kontrolle,
Versicherung gegen Kursve
usw.
Aufbewahrung geschlosse
Depôts.
Vermietung stählerner Schr
ficher (Safes) in feuer-
diebessicheren Tresoren

Patent Bure
Betz & Co. Dömhof
Aus. Sprache kostenlos

Neue Westfälische Volks-Zeitung.

Nr. 264. **Bielefeld**, Sonnabend, den 9. November 1907. Nr. 264.

Zweites Blatt.

Ein Bannfluch der „Augsb. Postzeitung" gegen die Bonner katholischen Studenten.

D. E. K. Die „Germ." enthält ihren Lesern die Nachricht von dem Beschluß der katholischen Korporationen in Bonn in Sachen Schrörs nicht vor. Sie bringt ihn wörtlich:

„Einer verehrlichen Vertreterversammlung der Bonner Studentenschaft mit Ausnahme der konfessionellen Korporationen dankt unterfertigter Studentenverein „Rheno-Borussia" im Auftrage der katholischen Korporationen für die Einladung zum Fackelzug und bedauert, daß äußere Umstände sie bisher daran hinderten, Stellung zu nehmen. Die Vertreterversammlung in ihrer größten Mehrzahl würde zur äußeren Bekundung ihrer Ueberzeugung an dem Fackelzuge teilgenommen haben, falls er zur Ausführung gekommen wäre. Sie ist einstimmig der Ansicht, daß das Vorgehen des Herrn Kardinals einen Eingriff in die akademische Freiheit bedeutet."

Die „Augsb. Postztg." schäumt vor Wut über diese „kaum glaubliche Meldung". Sie meint, daß die katholischen Studentenverbindungen bisher als Pflanz und Pflegestätten treu katholischen Lebens und tief innerlicher katholischer Ueberzeugung gegolten hätten; sie hätten also unter keinen Umständen gegen die kirchliche Autorität fronidieren dürfen. Wenn sich solche Fälle wie der in Tübingen und nun in Bonn wiederholten, dann ständen die katholischen Korporationen an einem Wendepunkt. Soweit sind wir nun zwar doch noch nicht. Aber das Bild, das sich die „Augsb. Postztg." hier von den katholischen Verbindungen macht — denen doch Juristen, Mediziner und Philologen zugehören, daß sie jeden Eingriff der kirchlichen Autorität in den Lehrbetrieb der Universitäten unbesehen gutzuheißen haben, das war eben leider das Bild, das sich auch die Gegner von den katholischen Korporationen bisher machen mußten. Wenn die letzteren nunmehr die Gelegenheiten mehr als früher wahrnehmen wollen, diese ultramontane Vorstellung zu zerstören, so ist das nur erfreulich.

Aus dem Umsturzlager.

(Die anarchistische Jugendorganisation) in Leipzig trägt sich mit großen Plänen. Der Vorstand hat ein Zirkular versandt, in dem er sich über die zukünftige Agitation wie folgt ausläßt: „Ein eigenes, von Schankstätten unabhängiges Lokal müssen wir aus verschiedenen Gründen unbedingt haben. Eine Bibliothek ist dringend nötig. Eine für Deutschland berechnete Jugend-Zeitung ist nunmehr unentbehrlich. Und dann wollen wir in der nächsten Zeit auch in den anderen deutschen Städten mit unserer Propaganda beginnen. Ihr seht, Freunde, wir brauchen eure Unterstützung, und wir bitten euch deshalb, laßt die Saat, die wir in Leipzig gesäet haben und die von hier aus weiter und immer weiter ausgeworfen werden soll, nicht zugrunde gehen." — Das ist ein sehr weites Programm! Anarchistische Jugendzeitung, anarchistische Jugendbibliothek, anarchistisches Jugendheim, anarchistische Jugendorganisationen; sollte da nicht ein spanisches Rohr bessere Dienste leisten können?

(Einen recht kräftigen Bescheid) hat Major a. D. von Reichenbach in Berlin dem ‚Vorwärts' gegeben, indem er dem Blatte schrieb: „In den letzten Tagen ist es wiederholt vorgekommen, daß Exemplare des ‚Vorwärts' in meinen Briefkasten gesteckt wurden. Ich ersuche Sie, Ihre Expedition anzuweisen, in Zukunft derartige Unverschämtheiten zu unterlassen. Es ist ja traurig genug, daß ein solches Schundblatt überhaupt noch gedruckt werden darf. Daß sich aber Ihre Expedition unterfängt, dieses Blatt anständigen Leuten in das Haus zu schicken, trotzdem sie doch weiß, daß dieselben derartige Schmutzblätter kaum mit der Feuerzange anfassen, das übersteigt den Gipfel der Frechheit. v. Reichenbach, Major a. D." — Wenn auch der Ton dieses Schreibens etwas sehr scharf ist, so wird es doch sehr viele Leute geben, denen der Major aus der Seele gesprochen hat.

Allgemeiner Getreide-Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.

Vom 29. Oktober bis 8. November 1907.

Die noch vor kurzer Zeit vertretene und in der allgemeinen Lage durchaus begründet gewesene Auffassung, daß Amerika dem Weltmarkt den Weizenpreis vorschreiben würde, erscheint durch die jetzt hereingebrochene Geldkalamität ernstlich erschüttert. Wohl deutet vorläufig nichts darauf hin, daß dem amerikanischen Weizen von irgend einer Seite ernste Konkurrenz droht. Weit eher wären die in den übrigen Produktionsgebieten herrschenden Verhältnisse geeignet gewesen, die Stellung des amerikanischen Produkts weiter zu festigen und seinen Besitzern den erhofften Einfluß auf die Preisgestaltung zu sichern, wenn nicht die zwingende Notwendigkeit der Geldbeschaffung auf dem Wege ausgedehnten Exports eine Aenderung der Lage hervorgerufen hätte. Nur so konnte der Fall eintreten, daß die Anregung zu der inzwischen erfolgten Erleichterung der Anschaffungsbedingungen gerade von Amerika ihren Ausgang nahm. Zweifellos steht dem amerikanischen Ueberschuß ein kräftiger Importbedarf seitens Europas gegenüber, aber andererseits wirken die auch hier sich zuspitzenden Geldverhältnisse einschränkend auf die Unternehmungslust.

Auf dem Berliner Markt gab diese Auffassung das Signal zu einer merklichen Erholung. Hier waren die Lieferungspreise für Weizen unter dem Einfluß der amerikanischen Verstimmung zeitweise um 7—8 Mk. gedrückt und hatten sich damit um 13—14 Mk. von dem Mitte des vorigen Monats erreichten Höchststand entfernt, ohne daß der Umfang des inländischen Angebotes sonderlich geeignet war, diese Preisentwickelung zu fördern. Die heutige Erholung reduzierte den während dieser Woche eingetretenen Verlust auf ungefähr 5 Mk. Besonders kräftig angeregt wurde durch die erwähnte Petersburger Meldung die Stimmung für Roggen, dessen Preisstand sich infolge der andauernden Knappheit des inländischen Angebots, namentlich an feinen Qualitäten, und der Unrentabilität der russischen Forderungen ohnehin widerstandsfähiger gezeigt hatte, so daß gegenüber der Vorwoche schließlich noch ein kleiner Preisfortschritt festgestellt werden kann. Auch in der Provinz hat sich die allgemein zu Tage tretende Geschäftsunlust im Roggenhandel weniger als bei den anderen Artikeln fühlbar gemacht, und das immer noch bescheidene Angebot bei ziemlich gut behaupteten Preisen Aufnahme finden können. Im Haferhandel bestand auch zuletzt weder auf der einen noch auf der anderen Seite Neigung zu irgendwelchem Entgegenkommen, wodurch das Geschäft ein überaus schwerfälliges Gepräge behielt, ohne daß sich dabei in den Preisverhältnissen besondere Veränderungen wahrnehmen ließen. Im Lieferungsverkehr herrschte bei nachgebenden Preisen matte Tendenz. Mit dem Stimmungswechsel auf dem Brotgetreidemarkte befestigte sich zum Schluß auch dieser Artikel, wobei die Preise den letztwöchigen Stand sogar noch etwas überschritten. Futtergerste war in greifbarer und schwimmender Ware billiger zu kaufen. Die Forderungen für Mais waren wenig verändert. Der Absatz läßt nach wie vor viel zu wünschen übrig.

In der abgelaufenen Berichtsperiode haben sich folgende Preisschwankungen vollzogen:

		1907 28. 10.	1907 4. 11.	Diff. in Mk. per 1000 kg
Weizen.				
Berlin, per Dez.	Mk.	231.50	226.75	— 4.75
Berlin, per Mai	Mk.	236.50	231.75	— 4.75
Mannheim loko	Mk.	249.—	243.—	— 6.00
Roggen.				
Berlin, per Dez.	Mk.	208.—	208.25	+ 0.25
Berlin, per Mai	Mk.	207.75	208.50	+ 0.75
Mannheim, loko	Mk.	222.—	217.50	+ 4.50
Hafer.				
Berlin, per Dez.	Mk.	175.25	176.50	— 1.25
„ „ Mai	Mk.	182.25	182.50	+ 0.25
Mannheim, loko	Mk.	194.—	190.—	+ 4.00

Königl. Preuss. Staatsmedaille
Seidenhaus Michels & Cie.
BERLIN SW. 19, Leipziger Strasse 43-44
Deutschlands grösstes Seidengeschäft
webt solide **Seidenstoffe**
in seiner Krefelder Fabrik und versendet **Proben** von diesen und anderen erstklassigen Fabrikaten: Glatte .... Meter 1.– bis 8.50 M. Gemusterte Meter 1.50 bis 15.– M. sowie **Katalog** von Seidenen Blusen, Jupons, Morgenröcken umgehend und franko.

Barmer Bank-Verein
Hinsberg, Fischer & Co. Bielefeld
BIELEFELD.
Fernspr. 119 Reichsbankstr. 15
Kapital: Mk. 60 000 000.
Reserven: Mk. 11 500 000.

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kredit.
Annahme von Geldern zur Gutschrift auf provisionsfreien Scheck-Konti mit günstiger Verzinsung.
Verzinsung von Geldern, je nach Kündigungsfrist (Depositen-Rechnungen).
Diskontierung und Einziehung von Wechseln.
Ausschreibung von Schecks Wechseln, Kreditbriefen.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen, verlosten und gekündigten Wertpapieren.
Annahme und Verwaltung von Wertpapieren als offene Depôts unter gesetzlicher Haftung.
Verlosung-Kontrolle,
Versicherung gegen Kursverlust usw.
Aufbewahrung geschlossener Depôts.
Vermietung stählerner Schrankfächer (Safes) in feuer- und diebessicheren Tresoren.

Patent-Bureau Bett & Co. Köln a. Rh. Domhof 22. Aussprache kostenlos.

Nur echte
Henkel's Bleich-Soda
Garantirt chlorfrei
gibt u. hält blendend weisse Wäsche

Beachten Sie bitte bei Anschaffung eines
Pianos, daß nichts teurer ist als das Wohlfeile;

sodann, daß Sie
Pianos kreuzsaitigen Systems und unser Fabrikat von 520 Mark an haben können ohne Anzahlung bei monatlicher Abzahlung von 20 Mark;

ferner, daß unsere
Pianos erstklassiger Art sind, wie durch viele Zeugnisse erster Capazitäten und höchste Auszeichnungen erwiesen und gewährleistet ist;

endlich, daß Sie unsere
Pianos ohne Zwischenhandel, direkt ab Fabrik mit absoluter Garantie erhalten.

Piano-Fabrik:
Th. Mann & Co., Bielefeld.

Konservative Partei.

Sonntag, den 17. November, nachm. 4 Uhr,
im Evangel. Vereinshaus zu Herford

Versammlung

der Konservativen Partei insbesondere sämtlicher alter Vertrauensmänner.

Tages-Ordnung:

1. Vorlage des Statuts des Gesamtvereins des Wahlkreises Herford-Halle.
2. Vorstandswahl.
3. Vortrag des Herrn Rektors Hark-Gütersloh: „Welche besonderen Aufgaben hat die Konservative Partei in gegenwärtiger Zeit."

Alle Parteifreunde sind eingeladen und ist zahlreiche Beteiligung dringend erwünscht.

Der provisorische Vorstand.

Landwirtschaftl. Kreisverein Herford.

General-Versammlung

am Dienstag, den 12. November 1907,
nachmittags 3 Uhr,
im Saale des Hotels **„Deutscher Kaiser"** in Bünde.

Tages-Ordnung:

1. Verlesung des Protokolls über die General-Versammlung am 16. März 1907 in Enger.
2. Jahresbericht des Kreisvereins-Direktors.
3. Vortrag des Herrn Amtsrichter Middeldorf in Blotho über „Die Pflichten des Landwirts zur Regelung seines Güterstandes nach heutigem Recht."
4. Abnahme der Vereinsrechnung für 1907.
5. Ausstellung im Jahre 1908.
6. Neuwahl des Preisrichters und Stellvertreters für die Verleihung der Rindvieh-Staatsprämien für 1908/13.
7. Verschiedenes.

Herford, den 1. November 1907.

Der Vorsitzende.
v. Borries.

Kirchlicher Anzeiger Bielefeld.

24. Sonntag n. Trin., 10. Nov.

Altstädter Kirche. Vorm. 10 Uhr P. Dr. Wessel — Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst. — Nachm. 4½ Uhr Jungfrauenverein. Abends 6 Uhr P. Decius — Dienstag, abends 8¼ Uhr Bibelstunde im Westheim — Dienstag abend 9 Uhr Bibelstunde im Männer- u. Jüngl.-Verein. Donnerstag nachm. 3 Uhr Frauenverein im Gemeindehause. — **Neustädter Kirche.** Vormittags 10 Uhr Jahresfest des Gustav Adolfs Vereins. Festprediger P. Neuhaus Schildesche. — Kollekte für den Gustav Adolfs Verein — Vorm. 10 Uhr in der XI. Bürgerschule P. Waubke. — Nachmittags 1¾ Uhr Kindergottesdienst. — Nachm. 4 Uhr Jungfrauenvereins Gesangstunde. Abends 6 Uhr P. Kuhlo. Abends 8 Uhr Bibelstunde im Blaukreuzverein im alten Lutherstift. — Montag abends 8½ Uhr Bibelstunde in der Volkshalle P. Kuhlo. — Dienstag abends 8½ Uhr Bibelstunde in der Kleinkinderschule an der Göbenstraße P. Jordan — Mittwoch nachm. 3 Uhr Neustädter Frauenverein im Lutherstift. — Abends 8½ Uhr Kirchenchor, 9 Uhr Bibelhelp echstunde im christlichen Verein jung. Männer. — Freitag, 8½ Uhr Bibelstunde im Blaukreuzverein im alten Lutherstift. — **Paulus-Kirche.** Kollekte für den Bau einer Kirche der deutsch evang. Gemeinde in Rom. — Vorm. 10 Uhr Sup. Simon. — Vorm. ½ 2 Uhr Kindergottesdienst — Nachm. 1 Uhr Ausflug der Jugendabteilung des Jünglings-Vereins Antreten 1 Uhr im Lokal. — Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein — Abends 6 Uhr P. Hackländer. — Abends 8½ Uhr Gemeindeabend im Gemeindehaus (Vortrag von Prof Pätri.) — Dienstag, abends ½9 Uhr Blaukreuzversammlung. Mittwoch nachmittag 4 Uhr Konfirmandenstunde im Jünglingssaal — Mittwoch, abends 9 Uhr Bibelstunde im Männer- und Jünglingsverein. — Donnerstag nachm 3 Uhr Paulus Frauenverein. — Donnerstag, abends ½9 Uhr Bibelstunde in der 4. Bürgerschule an der Feldstr. P. Hackländer. — **Petri-Gemeinde.** Vormittags 10 Uhr Gottesdienst P. Kortmann. — Nachm. 1¾ Uhr Kindergottesdienst. — Nachm. 2¾ Uhr Taufen. — Nachm. 4 Uhr Jungfrauen-Verein und Jugend Abteilung. — Abends 6½ Uhr Lichtbilder-Vortrag. Abends 8 Uhr Männer und Jünglingsverein Montag, abends 8½ Uhr Kirchenchor. — Dienstag abend 8½ Uhr Missions-Verein und Versammlung d. blauen Kreuzes. Mittwoch abend 8½ Uhr Bibelstunde im Jüngl. und Männer-Verein. — Donnerstag, nachm. 2 4 Uhr Frauenverein. — Abends 8½ Uhr Bibelstunde P. Kortmann. — **Johannes-Kirche.** Kollekte für den Kirchbau in Rom. — Vorm 10 Uhr P. Köhne. — Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. — Nachm. 3½ Uhr Jugendabteilung. — Nachm 4 Uhr Knabenabteilung Nachm. 4½ Uhr Jungfrauenverein. Abends 6 Uhr P. Knolle — Beichte und Feier des heiligen Abendmahls für die von P. Knolle letzten Ostern Konfirmierten und deren Angehörigen. — Abends 8 Uhr Männer- und Jünglingsverein. — Montag, abends 8 Uhr Nähverein i. d. Kinderschule i. d. Friedrichstr. Dienstag, abends 8½ Uhr Gemeinschaftsstunde im Gemeindehause. — Mittwoch, abends 9 Uhr Bibelstunde im Männer- und Jünglingsverein. Abends 8½ Uhr Gesangstunde des Jungfrauen-Vereins. — Donnerstag, nachmittag 3½–6 Uhr Johannes-Frauen-Verein im Gemeindehause. Freitag, abends 8½ Uhr Uebungsstunde des Kirchenchors. Sonnabend, abends 9 Uhr Gebetsstunde im Gemeindehause (eine Treppe). **Martinikirche** Vorm. 10 Uhr P. Ufener. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. Abends 6 Uhr Nachfeier des Gustav Adolf-Festes mit Berichten aus dem Leben der Diaspora und aus der Arbeit des Gustav-Adolf-Vereins. — Abends 8 Uhr Männer- und Jünglings-Verein — Dienstag, abends ½9 Uhr Blau Kreuz Verein. — Mittwoch abend ½9 Uhr Gemeindebibelstunde im Vereinshaus. — **Reform. Kirche.** Vormittags 10 Uhr P. Vorster. — Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst. — Neustädter Kirche: Sonntag, 10. November, vorm 10 Uhr Gustav-Adolf-Festpredigt: P. Neuhaus Schildesche. — Abends 6 Uhr Martini-Kirche Gustav Adolf-Festnachfeier: Es werden über den Gustav-Adolfs-Verein berichten P. Otto, P. Vorster, Sup. Simon.

Carl Echterbecker, Bielefeld

Werkstätten und Kaufhaus für die gesamte Wohnungs-Ausstattung.

Einrichtungen und Einzelmöbel

in eigenen Werkstätten nach meinen und nach Entwürfen erster Künstler angefertigt. — Besondere Pflege der neuzeitlichen Richtung. — Einfachem wie verwöhntestem Geschmack wird Rechnung getragen.

Reichhaltige Auswahl in

Teppichen, Bezügen, Vorhängen, Decken, Stickereien, Beleuchtungskörpern.

Kunstgewerbliche Gegenstände

wie Kleinbronzen, Metallwaren, Marmor, Porzellan u. andere keramische Erzeugnisse.

Ständige Ausstellung: Niedernstrasse 21.

Fabriken: Breitestrasse 14, Güsenstrasse 12.

Überraschende Neuheit

garantiert unschädlich — kein Chlor — kein reiben

Persil

vollständig ungefährlich — kein Waschbrett — kein bürsten

Modernes Waschmittel für jede Waschmethode passend

Henkel & Co. Düsseldorf.

Zu haben in allen Colonialwaren-, Drogen- und Seifengeschäften.

Kreis-Sparkasse, Bielefeld

Spiegelstrasse 1.

Gemeinsame Spar- und Darlehnskasse für den Stadtkreis und den Landkreis Bielefeld.

Einlagebestand 46 800 000 Mark.

Annahme von Spar-Einlagen.

Ausleihung von Darlehen.

Geöffnet: An den Wochentagen vormittags von 9 bis 1 Uhr, nachmittags von 3 bis 6 Uhr, sowie an jedem ersten und letzten Sonntag im Monat vormittags von 11½ bis 12 Uhr.

Unterempfangsstellen

in Bielefeld Bürgerweg 44a und Herforderstraße 130 (Pottenau), Dornberg, Gadderbaum, Heepen, Isselhorst, Schildesche, Jöllenbeck, Ubbedissen.

Das Kuratorium der Kreis-Sparkasse.



Carl Heinr. Hoetter

vorm. Louis Dicke Nachf.

mechan. Bürsten- u. Pinsel-Fabrik

Fernspr. 136. Bielefeld. Goldstr. 6

empfiehlt billigst

Bürsten, Besen u. Pinsel

jeder Art und Ausführung

Läufer, Matten, Wachstuch, Auflegestoffe Schwämme, Fensterleder, Kämme etc.

en gros en détail

Bekanntmachung

zu den religiösen Vorträgen des Herrn Pastor Michaelis.

Am **Sonntag, den 10. und Sonntag, den 17. d. Mts,** finden die **Bibelstunden** des Herrn Pastor Michaelis nachmittags **schon um 4 Uhr statt,** an allen anderen Tagen um **5 Uhr**

Näheres siehe Hauptinserat.

Oeffentliche Religiöse Vorträge

nur für Männer und junge Leute, werden von Herrn Pastor **Michaelis** im **Christlichen Verein junger Männer, Papenmarkt 2** (Volkshalle) in der Zeit vom **Sonntag, den 10. November bis Sonntag den 17. November** jeden abend **9 Uhr** gehalten werden.

Themata:

Sonntag,	10. November:	„	**Veraltetes Christentum"**
Montag,	11.	„	**„Lohnt sich's zu leben?"**
Dienstag,	12.	„	**„Zweifelsnöte."**
Mittwoch,	13.	„	**„Ein entlastetes Gewissen!"**
Donnerstag,	14.	„	**„Was ist das Klügste?"**
Freitag,	15.	„	**„Das Geheimnis des Glaubens."**
Sonnabend,	16.	„	**„Warum unterliegen wir?"**
Sonntag,	17.	„	**„Freundschaft welche besteht."**

Außerdem wird Herr Pastor **Michaelis** vom **10. bis 17. November** täglich jeden nachmiteag **5–6 Uhr** eine

Bibelstunde

halten für Männer und Frauen. Zu allen Versammlungen, die pünktlich beginnen, wird freundlichst eingeladen.

N.B. An den beiden Sonntagen beginnt die **Bibelstunde schon um 4 Uhr.**

Streng reelle und billigste Bezugsquelle! In mehr als **150,000** Familien im Gebrauche!

Gänsefedern,

Gänsedaunen und alle anderen Sorten Bettfedern. Neuheit und beste Reinigung garantiert! Gute, preisw Bettfedern per Pfund für 0,80; 1 Mark; 1,40. Prima **Halbdaunen** 1,60; 1,80. **Polarfedern:** halbweiß 2, weiß 2,50. Silberweiße **Bettfedern** 3; 3,50; 4; 5. **Echt chinesische Ganzdaunen** 2,50. **Polar-Halbdaunen** 2,50. **Polardaunen** 3; 4; 5 Mark. — **Größte Auswahl in fertigen Inletts, Bettstoffen und fertigen Betten. Nichtgefallendes auf unsere Kosten zurückgenommen.** — Versand nur gegen Barzahlung; nach auswärts nur gegen Nachnahme oder Vorauszahlung! Sonntags Geschäft geschlossen.

Pecher & Co. in **Herford** in Westfalen, Kurfürstenstraße Nr. 20.

Proben und Preislisten, auch über Bettstoffe und fertige Betten, kostenfrei. Angabe der Preislagen für Federnproben erwünscht! Füllung der Betten in Gegenwart der Käufer in wenigen Minuten!

Bitterbös

sind alle **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge,** wie **Mitesser, Gesichtspickel Pusteln, Finnen, Hautröte, Blütchen** etc. Daher gebrauchen Sie nur die echte **Steckenpferd-Teerschwefel-Seife** v. **Bergmann & Co., Radebeul** mit Schutzmarke: Steckenpferd. à St. 50 Pfg. bei

L. Schaefer, Bielefeld. Petri Gebrüder, Minden.

Kinder-Ausstattungen

als



Hemdchen, Jäckchen, Wickelbänder, Wickeltücher, Kindertücher, Taufkleidchen, wollene **Kattun- und Barchend-Kleidchen, Tragröcke, Steckkissen, Taufhäubchen** und **Hütchen, Lätzchen, Taillenbändchen, Korsettchen, Kinderschürzen, Wasserdichte Betteinlagen, Gesundheitskorsetts, Wagendecken, Zahnhalsketten** etc. äußerst billig.

Baby-Bazar

Herm. Sauerland

Bielefeld, 15 Gehrenberg 15.



Heinr. Kipp

Altstädter Kirchstraße 2.

empfiehlt äußerst billig mit mehrjähriger Garantie.

Taschenuhren, Regulateure, Wanduhren, Trauringe 585 und 560/1000 Gold.

Brochen, Medaillons, Ketten in Gold, Doublé und Silber.

Brillen, Pincenez, Perspektive.

Reparaturen werden sorgfältig und billigst mit Garantie ausgeführt.

NB. Sonntags geschlossen



Schmerzlos Zahnziehen 1 Mark.

Künstlicher Zahnersatz, auch ohne Gaumenplatte.

Reparaturen sofort. Plombieren etc. billig.

Kassenmitglieder werden von mir auch behandelt.

S. Klarowicz, praktisch. Zahnkünstler, **Brunnen-u. Augustastr.-Ecke** nahe der früheren Wohnung

Evang.-lutherische (altluth.) Gemeinde Bielefeld.

Altes Vereinshaus neben der Altstädter Kirche)

Sonntag, den 10. Nov. Vorm. 10 Uhr Liturgischer Gottesdienst. Nachm. 4 Uhr Predigtgottesdienst mit Feier des heil. Abendmahls. Beichte nach der Predigt.

Pastor Görg.

Altkatholische Gemeinde Bielefeld.

Sonntag, den 10. Nov. Gottesdienst fällt aus, dafür in Lippstadt Gottesdienst (10 Uhr vorm. in der ref. Kirche)

R. Kundt, Pfarrverw.

Bischöfl. Methodisten-Kirche, Hermannstraße 24.

Sonntag, den 10. November. Vorm. 10 Uhr Predigt. Vorm. 11½ Uhr Sonntagsschule. Abends 6 Uhr Predigt. Abends 7½ Uhr Jugendbund. — Dienstag, abends 8½ Uhr Gebetsstunde. — Jedermann ist freundlich eingeladen.

F. Jakob, Prediger.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil **Hermann Lange,** für den Reklame- und Inseraten-Teil **R. Trautmann,** Druck und Verlag von **A. von der Mühlen,** sämtlich in Bielefeld.